



BETREUUNG AN DER SCHILLERSCHULE



Konzeption Kernzeit- und Ganztagesbetreuung an der Schillerschule Dettingen an der Erms

Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Kernzeit- und Ganztagesbetreuung und möchten Ihnen auf den folgenden Seiten unsere Konzeption der Kernzeit- und Ganztagesbetreuung in der Schillerschule vorstellen.

Die Kernzeit- und Ganztagesbetreuung an der Schillerschule gibt es seit September 1995. Das jetzige Angebot ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, in personeller sowie in räumlicher Hinsicht.

Durch den Zusammenschluss der Uhlandsschule mit der Schillerschule und dem Umzug in die neuen Räume hat sich die Anzahl der Kinder, die täglich das Angebot der Kernzeit- und Ganztagesbetreuung annehmen, erhöht. Insgesamt werden in der Ganztagesbetreuung 120 Kinder aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen betreut. Davon täglich zwischen 60 und 90 Kinder. Wir freuen uns auch ihr Kind in der Ganztagesbetreuung begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Ihr Team der Ganztages- und Kernzeitbetreuung

1. Vorstellung der Einrichtung
 - 1.1. Leitbild
 - 1.2. Räumlichkeiten
 - 1.3. Personal
 - 1.3.1. Das Betreuungsteam
 - 1.3.2. Rolle und Aufgaben der Betreuerinnen
 - 1.4. Modulzeiten
 - 1.5. Schließzeiten/Ferien
 - 1.6. Mittagessen in der Mensa
2. Pädagogische Inhalte
 - 2.1. Übergang Kita – Schule
 - 2.1.1. Eingewöhnung der Kinder aus der Juniorklasse
 - 2.1.2. Eingewöhnung der Erstklässler
 - 2.2. Wie sehen wir die Kinder und unsere Arbeit
 - 2.2.1. Das Bild vom Kind
 - 2.2.2. Pädagogische Grundhaltung
 - 2.2.3. Ziele unserer Arbeit
 - 2.2.4. Schwerpunkt unserer Arbeit
 - 2.3. Organisatorische Abläufe
 - 2.3.1. Frühbetreuung
 - 2.3.2. Nachmittagsbetreuung
 - 2.3.3. Hausaufgabenbetreuung
 - 2.3.4. Spätbetreuung
 - 2.3.5. Angebote
 - 2.3.6. Ferienbetreuung
 - 2.4. Schutz des Kindeswohl
 - 2.4.1. Grundsätze und Regeln
 - 2.4.2. Aufsichtspflicht
3. Zusammenarbeit
 - 3.1. mit Eltern
 - 3.2. mit der Schulleitung
 - 3.3. mit den Lehrerinnen und Lehrern
 - 3.4. mit der Schulsozialarbeit
 - 3.5. mit externen Fachkräften und Dienstleistern
4. Qualitätsentwicklung
5. Öffentlichkeitsarbeit

1. Vorstellung der Einrichtung

1.1. Leitbild

Die Ganztages- und Kernzeitbetreuung sieht ihre Aufgabe darin, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der anvertrauten Kinder offen und flexibel einzugehen. Durch die Kernzeit- und Ganztagesbetreuung werden Eltern unterstützt Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren und sie wissen ihre Kinder sicher und verbindlich betreut.

Im Einzelnen verfolgt die Ganztages- und Kernzeitbetreuung **folgende Leitziele:**

- Eine familienergänzende und -unterstützende, bedarfsgerechte, wertorientierte (bezogen auf Toleranz anderen gegenüber, Brauchtum, Natur und Umwelt) Betreuung und Erziehung.
- Kinder haben bei uns Rechte – die u.a. in der UN Kinderrechtskonvention verankert sind – aber auch Pflichten, Freiheiten und auch Grenzen.
- Das Kind steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sehen es als aktiven Mitgestalter seiner Lebens- und Lernwelt. Mädchen und Jungen sind gleichwertig.

1.2. Räumlichkeiten

Für die Kernzeit- und Ganztagesbetreuung stehen insgesamt 4 Räume zur Verfügung. 2 Räume sind ausschließlich für die Ganztagesbetreuung und 2 weitere Räume mit der Schule zur Nutzung vereinbart (Kunstraum im UG Gebäude G2 und der große Vereinsraum im Gebäude G1). In den Betreuungsräumen gibt es für die Schülerinnen unterschiedliche Spielmöglichkeiten. Eine Puppenecke, eine Bauecke sowie eine Spielküche. Weiterhin haben wir eine Küche für Backangebote mit den Kindern. Für die Hausaufgabenbetreuung stehen die Differenzierungsräume zur Verfügung.

Fotos unser Räumlichkeiten





1.3. Personal

1.3.1. Das Betreuungsteam

Das Betreuungsteam besteht aus 8 Mitarbeiterinnen und der Leitung der Ganztages- und Kernzeitbetreuung sowie Unterstützung durch Praktikantinnen, FSJ'lerinnen und Bufdi.

1.3.2. Rolle und Aufgabe der Betreuerinnen

Die Betreuerinnen begleiten die Schülerinnen zum Mittagessen in die Mensa. Sie geben Hilfestellung beim Essen, wenn es benötigt wird. Sie unterstützen die Schülerinnen bei der Hausaufgabenbetreuung. Themen der Schülerinnen werden in der Ganztagesbetreuung aufgegriffen und als Anregung für die pädagogische Arbeit genutzt, um an den Interessen, Stärken und der Lebenssituation der Kinder anknüpfen zu können. Aktuelle Ereignisse, Jahreszeiten sowie soziales und kulturelles Umfeld der Kinder werden mit einbezogen. Damit wird die Motivation der Kinder gestärkt und Entwicklungsfortschritte vorbereitet. Weiterhin werden von den Betreuerinnen Impulse für kreative und spielerische Arbeit gegeben.

1.4. Modulzeiten

Ganztagesbetreuung 2 Module	Zeiten
Modul 1	7.00 Uhr – 15.30 Uhr
Modul 2	7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Freitags ist die Betreuung bis 15.30 Uhr geöffnet

Die Betreuungstage für die Ganztagesbetreuung können frei nach Bedarf gewählt werden. Allerdings sind sie gültig für ein Schulhalbjahr.

Kernzeitbetreuung bis 10 Module	Zeiten Vormittag	Zeiten Nachmittag
Montag	7.00 Uhr bis Schulbeginn	12.05 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr wenn Mittagsschule stattfindet
Dienstag	7.00 Uhr bis Schulbeginn	12.05 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr wenn Mittagsschule stattfindet
Mittwoch	7.00 Uhr bis Schulbeginn	bis 13.00 Uhr
Donnerstag	7.00 Uhr bis Schulbeginn	bis 13.00 Uhr
Freitag	7.00 Uhr bis Schulbeginn	bis 13.00 Uhr

Die Betreuungsmodule für die Kernzeitbetreuung können frei nach Bedarf gewählt werden. Allerdings sind sie für ein ganzes Schuljahr gültig.

Der Unterschied zwischen der Ganztagesbetreuung und der Kernzeitbetreuung ist, dass die Ganztagesbetreuung ab 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr, bis 15.30 Uhr oder bis um 17.00 Uhr gewählt werden kann und die Hausaufgabenbetreuung beinhaltet.

Die Kernzeitbetreuung findet nur vor dem Unterricht ab 7.00 Uhr und nach dem Unterricht bis 13.00 Uhr statt (außer am Tag der Mittagsschule findet die Kernzeitbetreuung bis 14.00 Uhr statt).

Die Module der Kernzeitbetreuung können nicht mit der Ganztagesbetreuung kombiniert werden.

1.5. Schließzeiten/Ferien

Die Schließzeiten wegen Ferien, pädagogischen Tag und ein weiterer Schließtag sind im aktuellen Ferienbetreuungsplan einzusehen.

Ferienbetreuung findet in den Herbstferien, Weihnachtsferien, Winterferien, Osterferien und Pfingstferien je eine Woche statt und in den Sommerferien immer in den letzten drei Ferienwochen.

Die Übersicht der genauen Ferienbetreuungszeiten erhalten Sie am Anfang des neuen Schuljahres.

Ferienbetreuung	Zeiten Halbtage	Zeiten Ganztage
	07:00-13:00 Uhr (Mo-Fr)	07:00-17:00 Uhr (Mo-Do) 07:00-15:30 Uhr (Fr.)

1.6. Mittagessen in der Mensa

Die Kinder werden während des Mittagessens von den Betreuerinnen ihrer Gruppe begleitet. Das Mittagessen findet gemeinsam in unserer schönen Mensa statt.

Das Mittagessen stellt einen wichtigen Bestandteil im Tagesablauf und im pädagogischen Konzept dar. Die Einnahme des Essens erfolgt klassenweise. Das Essensangebot versucht die kulturellen Unterschiede zu berücksichtigen. Die Kosten für das Mittagessen tragen die Eltern. Für Kinder, deren Eltern eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten, ist das Mittagessen kostenfrei.

Als Caterer haben wir die Fernküche Goller aus Pliezhausen ausgewählt. Der Caterer stellt vorab mehrere Gerichte zur Auswahl in das Mensa Max Portal. Hierbei wird Rücksicht auf vollwertige, ausgewogene und regionale Küche gelegt. Auch gibt es täglich ein vegetarisches Gericht. Die Gerichte werden über das Mensa Max Portal von den Eltern bestellt und werden direkt über Mensa Max abgerechnet.

Kinder, die nicht in der Mensa essen, können ihr mitgebrachtes Essen in den Betreuungsräumen einnehmen.

2. Pädagogische Inhalte

2.1. Übergang Kita – Schule

Für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern ist es von entscheidender Bedeutung, dass der Übergang von Kindergarten in Schule nicht als Bruch erlebt wird. Der Wechsel von einer Bildungsinstitution in die andere stellt eine Herausforderung und Entwicklungsaufgabe dar, an der ein Kind wachsen kann, wenn diese erfolgreich gemeistert wird. Wir unterstützen die Kinder, dass sie sich an den Alltag in der Ganztages- und Kernzeitbetreuung schnell und leicht gewöhnen, sich wohl fühlen und Freundschaften knüpfen können.

2.1.1. Eingewöhnung der Kinder aus der Juniorklasse

Die neuen Juniorklassenkinder werden von den Betreuerinnen eingewöhnt und sind gemeinsam mit den Kindern der Klasse 1 im Betreuungsraum. Hier haben sie viele Spiel- und Bastelmöglichkeiten und gemeinsame Zeit, die sie mit den Erstklässlern verbringen können. Sie werden in die Mensa begleitet. Sie bekommen die Räumlichkeiten gezeigt und dürfen sich in ihrem Tempo an den Alltag in der Ganztagesbetreuung gewöhnen.

2.1.2. Eingewöhnung der Erstklässler

Die neuen Erstklässler haben die Möglichkeit, an der Sommerferien-Betreuung teilzunehmen. Auch können sie bevor sie eingeschult werden an den 3 Tagen vor der Einschulung zu uns in die Ganztagesbetreuung kommen. Die Kinder werden von den Betreuerinnen empfangen. Sie werden in die Mensa begleitet. Sie bekommen die Räumlichkeiten gezeigt und dürfen sich in ihrem Tempo an den Alltag in der Ganztagesbetreuung gewöhnen. An Spiel- und Kreativangeboten nehmen die Kinder gerne teil. Weiterhin gibt es eine Puppenecke, eine Bauecke und die Möglichkeit draußen zu spielen.

2.2. Wie sehen wir die Kinder und unsere Arbeit

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Individuum sowie als Mitglied einer Gruppe. Unter diesem Gesichtspunkt versuchen wir Werte zu vermitteln, die dem Kind aufzeigen können, wie es als eigenständige Persönlichkeit sozial in einer Gemeinschaft leben kann. Wir unterstützen das Kind bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit, indem wir die Selbständigkeit, das Selbstwertgefühl und die Achtung gegenüber anderen fördern. Im Rahmen unserer Möglichkeiten begleiten wir das Kind in der Ganztagesbetreuung indem wir zuhören, uns zuwenden und uns kümmern. Dies geschieht in einer gegenseitigen Wertschätzung auf Augenhöhe. Das Wohlergehen und die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten liegen uns am Herzen.

In der Arbeit der Ganztagesbetreuung sind die Betreuerinnen Wegbegleiterinnen, die sich durch Empathie, Einfühlungsvermögen und pädagogische Erfahrung auszeichnen. Die Betreuerinnen unterstützen die Kinder in ihrem Schulalltag, um abwechslungsreiche Lernerfahrungen zu machen und eine Balance zwischen Spielangebot und Eigenaktivität des Kindes zu ermöglichen.

2.2.1. Das Bild vom Kind

Kinder sind Forscher und Entdecker. Sie sind neugierig, lassen sich von unterschiedlichen Phänomenen ansprechen und versuchen sie zu verstehen. Kinder können sich auf vielfältige Art und Weise ausdrücken. Kinder können sich über Spiele, Bilder, Worte artikulieren. Kinder haben andere Zeiten. Kinder handeln nicht nach der Uhr, sondern geben sich Dingen hin, ohne an die Zeit zu denken. Kinder besitzen große Potenziale. Jedes Kind verfügt über eine große Anzahl von Möglichkeiten.

2.2.2. Pädagogische Grundhaltung

Das einzelne Kind steht im Mittelpunkt der schulischen Betreuung mit seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen. Durch diesen Ansatz können die Voraussetzungen für den Ausbau sozialer Kompetenzen geschaffen und Selbstsicherheit sowie Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt werden. Die Lebenssituation und die Alltagserfahrungen der Kinder, kulturelle und soziale Hintergründe, werden im Rahmen des Möglichen einbezogen. Unterschiedlichkeit und die beschleunigte Entwicklung heutiger Lebensbedingungen erfordern die ständige Reflektion und Weiterentwicklung der Arbeit in der Ganztagesbetreuung. Aus diesem Grund haben die Betreuerinnen die Möglichkeit im Rahmen von einem gemeinsamen pädagogischen Tag, an Fortbildungen für die pädagogische Arbeit teilzunehmen.

Mädchen und Jungen werden ermutigt, ihren eigenen Weg zu finden. Sie erhalten Möglichkeiten eigene Bedürfnisse zu erkennen, Wünsche zu äußern und Grenzen zu erfahren. In Konflikt- und Streitsituationen erfahren die Kinder ihre eigene Meinung zu vertreten, mutig zu sein, Kompromisse und Lösungen für Probleme zu finden, eigene Bedürfnisse zurückzustellen, Entscheidungen zu treffen und zu verzeihen.

2.2.3. Ziele unserer Arbeit

Die Ganztagesbetreuung bietet einen Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum sowie vielfältige und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Das Miteinander unterschiedlicher sozialer/kultureller Herkunft fördert gegenseitiges Verständnis für die jeweilige Kultur. Freundschaften können über den Klassenverbund hinaus gefördert werden, was das Selbstbewusstsein und den Gemeinschaftssinn unterstützt.

Für die Eltern wird eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Wir wollen die positive Entwicklung der Kinder stärken und soziale Kompetenzen in Familie und Schule fördern und die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund erleichtern.

2.2.4. Schwerpunkt unserer Arbeit

Die Betreuerinnen schaffen eine Brücke zwischen Elternhaus und Schule. Sie sind früh morgens ebenso wie am Nachmittag Ansprechpartner für die Kinder, mit all ihren Bedürfnissen und Themen. Während Eltern, ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen können, werden die Kinder durch die Betreuerinnen betreut und ihnen wird ein Erfahrungs- und Entwicklungsraum in sozialer Gemeinschaft mit anderen Kindern und Betreuerinnen ermöglicht. Sie erleben einen strukturierten Alltag, der Raum für Eigeninitiative und Entfaltung bietet.

2.3. Organisatorische Abläufe

2.3.1. Frühbetreuung

Die Kinder kommen ab 7.00 Uhr vor dem Unterricht in die Ganztagesbetreuung. Sie bleiben bis zum Unterrichtsbeginn in der Betreuung.

Die Kinder können sich selbst aussuchen, was sie machen wollen. Manche Kinder spielen gerne Gesellschaftsspiele, andere mögen morgens schon malen. Und manche Kinder spielen mit ihren Freundinnen in der Puppenecke oder in der Bauecke.

2.3.2. Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung findet von Mo. – Fr. bis um 15.30 Uhr statt.

Ankommen der Schülerinnen:

Die Kinder kommen um 12.00 Uhr in die Ganztagesbetreuung und bringen ihren Schulranzen in ihr Fach. Danach melden sie sich bei ihren Betreuerinnen an.

Die Kinder, die nicht in die Mensa gehen, nehmen ihr mitgebrachtes Vesper im Betreuungsraum ein. Die Kinder, die in die Mensa gehen, werden während des Mittagessens von den Betreuerinnen ihrer Gruppe begleitet. Nach dem Mittagessen dürfen die Kinder im Freispiel drinnen oder draußen spielen.

2.3.3. Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Betreuungsräumen oder in den Differenzierungsräumen statt. Sie beginnt um 13.00 Uhr und findet bis um 13.50 Uhr statt. Die Betreuerinnen beaufsichtigen die Schülerinnen bei ihren Schularbeiten. Die Hausaufgabenbetreuung ist keine Nachhilfe. Die Eltern sind in der Pflicht, die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

2.3.4. Spätbetreuung

Die Spätbetreuung findet von Mo. – Do. bis um 17.00 Uhr statt. Freitags bis um 15.30 Uhr. Die Kinder können ihren Schultag ausklingen lassen. Gerne spielen sie im Freispiel oder auch Brettspiele werden gerne gespielt.

2.3.5. Angebote

Die Nachmittagsangebote finden von 14.00 – 15.30 Uhr statt. Sie wechseln sich je nach Interesse der Kinder in Kreativ, Natur/Garten/Küche, Bewegungs- und/oder Spielenachmittage ab. Bei gutem Wetter finden viele Angebote im Freien statt z.B. Ballspiele, Gruppenspiele, Staffelspiele, Fangspiele, Fahren mit den Pedalos, Hockey, Seilspiele, Tischtennis.

2.3.6. Ferienbetreuung

Eine Ferienbetreuung wird für alle Grundschülerinnen der Schillerschule angeboten. Die Ferienbetreuung kann von den Eltern 3 Wochen vor Ferienbeginn gebucht werden.

Die Ferienbetreuung findet in den Räumen der Ganztagesbetreuung statt. Es werden drinnen und draußen Spiel- und Kreativangebote gemacht. Ebenfalls werden kleinere Tagesausflüge in und um Dettingen durchgeführt. Ziel der Ferienbetreuung ist eine abwechslungsreiche Feriengestaltung für die Kinder zu ermöglichen und gleichzeitig die Familien zu unterstützen, Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren zu können.

Die Ferienbetreuung findet nur statt, wenn mindestens 5 Kinder angemeldet sind.

Tagesablauf in der Ferienbetreuung

Ab 7.00 Uhr dürfen die Kinder die Ferienbetreuung besuchen. Von 7.00 – 9.00 Uhr können sie frei spielen. Um 9.00 – 9.30 Uhr findet das gemeinsame Frühstück statt. Ab 9.30 Uhr finden Angebote entweder drinnen oder draußen statt sowie kleinere Tagesausflüge in und um Dettingen z.B. Bad Urach Bleiche, Naturkundemuseum, Bücherei, Besuch von Spielplätzen innerhalb Dettingen.

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen in unserem Betreuungsraum. Das Mittagessen wird von der Fernküche Goller in Einzelportionen geliefert und gemeinsam im Betreuungsraum eingenommen.

Nach dem Mittagessen werden ruhige Angebote gemacht, wie z.B. Lesezeit und Schlafkönig.

Nach der Ruhezeit werden Gesellschaftsspiele oder Spiele draußen angeboten.

2.4. Schutz des Kindeswohl

Für die Mitarbeiter liegt ein Verfahrensablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vor. Die Mitarbeiter sind sensibilisiert und bilden sich regelmäßig in Teamsitzungen zu diesem Thema fort.

2.4.1. Grundsätze und Regeln

Auf der einen Seite bilden die Interessen und Themen der Kinder die Basis des Handelns in der Kernzeit- und Ganztagesbetreuung und auf der anderen Seite die Grundsätze und Regeln. In den Grundsätzen und Regeln spiegeln sich die Werte, die für einen respektvollen Umgang miteinander wichtig sind, wieder. Dies gilt für den Umgang der Kinder untereinander sowie zwischen den Kindern und den Betreuungskräften.

2.4.2. Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Schulkindbetreuung beginnt mit der Ankunft der Schülerinnen im Betreuungsraum und endet mit der Übergabe der Kinder an die Erziehungsberechtigten oder bei Ende der Betreuungszeit, wenn die Kinder alleine nach Hause gehen bzw. mit dem Bus nach Hause fahren.

3. Zusammenarbeit

3.1. mit Eltern

Ein weiterer Aspekt für eine gute pädagogische Arbeit in der Ganztagesbetreuung ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Zentrales Element bilden Tür- und Angelgespräche, welche den aktuellen Informationsaustausch zwischen Eltern und Betreuungspersonal gewährleisten. Weiterhin können in Elterngesprächen wichtige Themen und Ereignisse besprochen werden.

Im Rahmen der Ganztagesbetreuung kooperieren die Gemeinde Dettingen und die zuständigen Mitarbeiterinnen mit:

3.2. der Schulleitung

Wir sind über die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung dankbar. Diese ermöglicht kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Angelegenheiten zu klären.

3.3. den Lehrerinnen

Bei Fragen wenden wir uns gerne direkt an die Lehrerinnen, da wir entsprechend schnell reagieren können.

3.4. der Schulsozialarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit unserer Schulsozialarbeit hilft uns, zum Wohle der Kinder, unterstützende Lösungen zu finden.

3.5. externen Fachkräften und Diensten

Soweit erforderlich, sollen gemeinsam Vorgehensweisen, Vereinbarungen und Themen geklärt werden. Dies ermöglicht eine bestmögliche Unterstützung aller Kinder und ihren Familien.

4. Qualitätsentwicklung

Qualitätssicherung findet auf folgenden verschiedenen Ebenen statt: Durch die Teilnahme an Fortbildungen, Seminaren und Vorträgen, bilden sich die Mitarbeiterinnen fort und entwickeln so die pädagogische Arbeit in der Einrichtung weiter. Selbstevaluation und regelmäßige Reflexion über die tägliche Arbeit bilden einen verlässlichen Rahmen für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit. Externe Beratung für eine Weiterentwicklung des Gesamtangebotes wird regelmäßig in Anspruch genommen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Arbeit nach außen hin transparent darzustellen nutzen wir die verschiedenen Möglichkeiten.

- Unsere Internetseite der Ganztagesbetreuung
- <https://www.dettingen-erms.de/de/Lebendig-und-Lebenswert/Kinder-und-Jugendliche/Schulen/Betreuung-ausserhalb-des-Unterrichts>
- Unsere Broschüre „Ganztagesbetreuung in der Schillerschule“